

auch die selbständige Betreibung des Berufes als Wäschenäherin, Schneiderin oder Modistin und Putzmacherin im Gegensatz zu anderen weiblichen Berufsarten einer der lohnendsten, namentlich wenn dabei der Geschmacksrichtung und dem ästhetischen Gefühle der Kunden Rechnung getragen wird.

Der Ausbildung zu diesem Berufe bieten sich den Jungfrauen eine ganze Anzahl von Veranlassungen in Schneiderakademien, Wäschezuschnideschulen, Gewerbe- und Industriefschulen.

Nach gründlicher Erlernung der in diesen Wirkungskreis einschlagenden weiblichen Arbeiten könnt Ihr, zumal, wenn Ihr Euch bezüglich der Unterrichtserteilung das nötige Geschick angeeignet habt, d. h., wenn Ihr methodisch verfährt, es versteht, gut zu erklären, zu begründen und durch Zeichnungen das zu Erlernende anschaulich zu machen, die Aussicht haben, den weiblichen Handarbeitsunterricht, der jetzt in den Volksschulen als obligatorischer Unterrichtsgegenstand eingeführt ist, zu übernehmen.

Auf die Wirkungskreise, zu denen Schwestern von Euch hauptsächlich in den siebenziger Jahren von Regierungen und Reichsverwaltungen in den Post-, Telegraphen- und Eisenbahndienst berufen wurden, will ich nicht näher eingehen, zumal man in neuerer Zeit von der Verwendung weiblicher Kräfte in denselben wieder abgesehen hat. Nicht unerwähnt will ich aber lassen, daß sich in neuerer Zeit, wie die Zeitungen berichten, ein neues Arbeitsfeld für die Frauen im Fernsprechbetriebe eröffnet. Es hat sich herausgestellt, daß die weibliche Stimme vermöge ihrer höheren Tonlage durch das Telephon weit vernehmlicher ist und